

Der Weinbau im Kanton Bern nach den Erhebungen von 1882 und 1881

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Bernischen Statistischen Bureaus**

Band (Jahr): - (1883)

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-850252>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

31 S Be (05)

Mittheilungen
des
kantonalen statistischen Bureau's.

Jahrgang 1883. — Lieferung I.

Der
Weinbau im Kanton Bern

nach den
Erhebungen von 1882 und 1881.

(Mit einer graphischen Tabelle.)



H. XVI. 7.^a

Bern.
Buchdruckerei von K. J. Wyss.
1883.

H 2 III 4

Vorräthige statistische Veröffentlichungen:

1. Beiträge zur Statistik des Kantons Bern, Heft III, 1864.
2. Statistisches Jahrbuch für den Kanton Bern, Jahrgänge IV—XI, 1865—1877.
3. Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1880.
4. Zur Statistik der Schulhygiene im Kanton Bern 1879.
5. Ergebnisse der Gemeinderechnungen im Kanton Bern auf Ende 1880.
6. *Mittheilungen des bernischen statistischen Bureau's:*
 - Lieferung I: Der Weinbau im Kanton Bern pro 1881/82.
 - „ II: 1) Stand und Bewegung der Bürger und Einsassen in den Gemeinden von 1850—1880.
2) Bevölkerungsbewegung von 1876—1881.
3) Die aussergewöhnlichen Todesfälle von 1878—1882.
 - „ III: Die Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1882.



NB. Die Gemeinden **Bözingen** und **Sigriswyl** berichtigen ihre Angaben betreffend Weinertrag nachträglich dahin, dass für Bözingen 1161 Hektoliter Weissen, für Sigriswyl 1900 -- 2000 Hektoliter Weissen und 200 Hektoliter Rothen als Gesamtweinertrag anzunehmen seien. Die Rentabilitätsrechnung würde sich demnach bei diesen beiden Gemeinden stellen wie folgt:

| | Netto - Ertrag | |
|-----------|----------------|---------------------|
| | per Mannwerk | per 100 Fr. Kapital |
| Bözingen | 54,50 | 13,6 |
| Sigriswyl | 64,72 | 30,5 |

Der Weinbau im Kanton Bern

nach den Erhebungen von 1882 und 1881.

Bericht des kantonalen statistischen Bureau's.

Im Hinblick auf die stets wachsende Zufuhr*) fremder Landesprodukte, welche bedingt wird durch den zunehmenden Consum und die bequemen Verkehrsmittel unserer Zeit, scheint eine genaue Kenntniss der jährlichen Produktion des eigenen Landes an Boden-erzeugnissen je länger je mehr nothwendig zu werden. Die Mittel zur Erzielung einer möglichst rationellen Bodenbewirthschaftung gehören gegenwärtig unstreitig zu den wichtigsten Fragen volkswirthschaftlicher Natur. Da bisher im Kanton Bern leider noch keine allgemeine landwirthschaftliche Statistik über Anbau und Ernte zu Stande kommen konnte, so müssen wir uns einstweilen begnügen, über einzelne Zweige der landwirthschaftlichen Thätigkeit Erhebungen zu machen.

Der Weinbau, für welchen wir die Ernte-Ergebnisse der Jahre 1882 und 1881 hier vergleichend zur Darstellung bringen, hat im Kanton Bern keine grosse Ausdehnung; derselbe beschränkt sich auf die Gegenden des Bieler- und Thuner-See's und einen kleinen Theil des Laufenthales. Die Weinkultur hat leider infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse der letzten Jahre ziemliche Einbusse erlitten. Der durch die Winterkälte von 1879/80 verursachte Schaden an dem Kulturzustande der Reben (vielerorts war nahezu die Hälfte der Rebstöcke abgestanden) ist in quantitativer Beziehung noch immer

*) Die jährliche Einfuhr von Wein fremden und schweizerischen Ursprungs betrug:

für den Zeitraum von 1861—1871 im Durchschnitt 14,147,696 L;

» » » » 1871—1881 » » 19,800,538 »

dagegen hat die Wein-Einfuhr in den letzten 3—4 Jahren wieder etwas abgenommen, was sich theilweise aus vermindertem Consum infolge der gedrückten Zeitverhältnisse, theilweise aus der Fabrikation von Kunstweinen, welche nun auch in unserm Kanton im Entstehen ist, erklären lässt.

fühlbar; indessen hegen die Rebenbesitzer doch wieder Hoffnung auf bessere Ernte, da die abgestandenen Rebstöcke zum grössten Theil ersetzt wurden und der Kulturzustand der Reben sich seither im Allgemeinen ordentlich gebessert hat.

I. Flächeninhalt und Lage der Rebberge.

Der Gesamtflächeninhalt der Rebberge im Kanton Bern ist sich laut den eingegangenen Berichten der Gemeinderäthe gegenüber dem Vorjahre so ziemlich gleich geblieben. Bei Vergleichung der Zahlen finden wir zwar vom Jahr 1881/82 eine Vermehrung von 598 Mannwerk*) oder 26,89 ha.; diess rührt jedoch daher, dass von einigen Gemeinden für das Erntejahr 1881 keine Berichte vorlagen und alsdann erst bei der Berichterstattung über die diessjährige Ernte auf den Etat der weinbautreibenden Gemeinden gebracht werden konnten (s. Verzeichniss A.). Die wirkliche Vermehrung der Rebfläche beträgt demnach 113 Mannwerk oder 5,07 ha.

Gesamtanbaufläche pro 1882: 18117 Mannwerk = 815,26 ha.

id. pro 1881: 17519 » = 788,37 ha.

Differenz: 598 Mannwerk = 26,89 ha.

Hievon käme in Abzug die durch

Mutation im Verzeichniss er-

gebene Zunahme von . . . 485 » = 21,82 ha.

Bleibt als wirkliche Vermehrung 113 Mannwerk = 5,07 ha.

Die Rebberge im Kanton Bern befinden sich meistentheils an Abhängen, welche nach Süden und Südwesten hin neigen; nur ein ganz kleiner Theil derselben neigt sich nach Südosten, Westen oder Norden.

Bezüglich der Höhenlage ergibt sich theils aus den Berichten, theils aus dem eidg. Topogr. Atlas, dass die Höhe der Rebberge überm Meer zwischen 350—750 m. variirt; die meisten liegen zwischen 450—500 m. überm Meer.

II. Rebenbesitzer.

Bei der diessjährigen Erhebung wurde auch die Zahl der Rebenbesitzer gemeindeweise ermittelt; dieselbe beträgt für sämtliche

*) Auf den Wunsch der kant. Weinbaukommission haben wir im Berichtformular die zur Angabe des Flächenmasses unter den Rebenbesitzern besonders gebräuchliche Bezeichnung «Mannwerk» aufgenommen (1 Mannwerk ist = 4½ Aren).

Gemeinden zusammen 4396. Auf einen Rebenbesitzer fallen demnach 18,5 Aren oder circa 4 Mannwerk. Aus diesem etwas geringen Durchschnittsbesitz lässt sich der Schluss ziehen, dass der Wein grösstentheils zum eigenen Hausgebrauch kultivirt und daher mit dem Ertrag nur wenig Handel getrieben wird. Mit Ausnahme von Neuenstadt, Twann, Biel, Ligerz, Ins und Erlach dürfte obiger Schluss wohl auf sämtliche weinbautreibenden Gemeinden Anwendung finden.

III. Wein-Ertrag.

Der diessjährige Wein-Ertrag blieb gegenüber demjenigen des Vorjahres 1881 um 4199 Hektoliter zurück; derselbe beläuft sich auf 31,309 hl. oder 1,73 hl. per Mannwerk; Ertrag pro 1881: 35,508 hl., oder 2,02 hl. per Mannwerk. Während die Ernte des Vorjahres in quantitativer Beziehung noch als eine mittelmässige bezeichnet werden konnte, so fiel die diessjährige geradezu schlecht aus und zwar hauptsächlich infolge der ungünstigen Witterung in den Sommer- und Herbstmonaten. Die niedrige Temperatur in den Monaten Juni, Juli und August (durchschnittlich 15°) und September (11,8°), sowie die bedeutende Nässe in der Blüthezeit und besonders in den Reifemonaten September (Regenmenge 183 mm) und Oktober übten einen höchst nachtheiligen Einfluss sowohl auf Quantität als auf Qualität aus (s. z. Orientirung die graphische Witterungstabelle).

IV. Weinpreise und Geldwerth.

Auch die Weinpreise waren infolge der geringern Qualität gegenüber dem Erntejahr 1881 bedeutend niedriger, Weisser galt im Durchschnitt Fr. 31. 12 (1881: Fr. 40. 18) per Hektoliter; Rother: Fr. 43. 09 (1881: Fr. 59) per Hektoliter.

Der Gesamtgeldwerth pro 1882 beläuft sich auf die Summe von Fr. 1,094,428 (1881: Fr. 1,639,799).

V. Kapitalwerth der Reben.

Der Kapitalwerth der Reben, wie er für die einzelnen Gemeinden im Verzeichniss A angegeben ist, kann nicht durchwegs als der eigentliche Verkaufswerth angesehen werden, indem bei einer Anzahl Gemeinden, wo z. B. seit mehreren Jahren keine Handänderung mehr stattgefunden hatte, einfach die Grundsteuerschätzung ausgesetzt wurde. Nun geht aus den Berichten der Gemeinden hervor, dass

der Verkaufswerth der Reben infolge der vielen Missernten und sonstiger Umstände (Furcht vor der Phylloxera etc.) vielerorts bedeutend unter die Grundsteuerkapitalsumme gesunken sei.

Indessen glauben wir doch, die Zahlen, welche den Kapitalwerth der Reben repräsentiren, als annähernd richtig bezeichnen zu dürfen, indem wir annehmen, dass sich der Verkaufswerth derselben nach einer zukünftigen guten Ernte wieder heben wird. Es gibt wohl keine Kulturart, welche den Schwankungen der Güterpreise solchermaßen ausgesetzt ist, wie diejenige des Reblandes.

| | |
|------------------------------|---------------|
| Gesamtkapitalwerth pro 1881: | Fr. 7,672,589 |
| » pro 1882: | » 7,321,548 |
| Differenz: | Fr. 351,041 |

Hienach wäre der Gesamtwert der Reben von 1881 auf 1882 um Fr. 351,041 gesunken, was lediglich als eine Folge der mehrfachen geringen Ernten zu betrachten ist. Der Kapitalwerth der Reben hängt allerdings auch vom Kulturzustande der letztern ab und da derselbe sich in den letzten zwei Jahren ordentlich gebessert hat, so sollte der Werth der Reben eher steigen als sinken. Es ist jedoch leicht begreiflich, dass die Folgen der vielen Missernten nicht so bald verwischt sein können und dass bei der allgemeinen Entmuthigung der Rebenbesitzer das Angebot sich vermehrt, die Nachfrage dagegen sich verringert und deshalb selten Käufe zu Stande kommen. Nur eine ergiebige Ernte könnte diesem Zustande ein Ende machen.

| | | Im Jahr: | |
|--|---|----------------|------------|
| | | 1882 | 1881 |
| | | Fr. | Fr. |
| Der durchschnittl. Kapitalwerth per Mannwerk betrug für | { | beste Reben | 465 470 |
| | | mittlere Reben | 300 313 |
| | | geringe » | 208 209 |

VI. Kulturkosten, Rentabilitätsrechnung.

Im Verzeichniss B haben wir versuchsweise eine Uebersicht aufgenommen, welche die Rentabilität der Reben für die einzelnen Gemeinden pro 1882 im Vergleich zu 1881 darstellen soll. Es ist indess nicht zu übersehen, dass die in den Berichten angegebenen Kulturkosten per Mannwerk vielerorts zu hoch, hie und da vielleicht auch zu niedrig angeschlagen sein dürften; die Rechnung mag deshalb nur annähernd der Wirklichkeit entsprechen. Die Berechnungsweise ist folgende:

Es wurde der Ernte-Ertrag, in Geldwerth ausgedrückt, per Mannwerk oder per Hektare berechnet und alsdann die Kulturkosten hievon in Abzug gebracht; ferner wurde, da wo ein Rein-Ertrag sich erzeugte, derselbe auf Fr. 100 Kapitalwerth umgerechnet.

Für sämtliche Weinbaugemeinden gestaltet sich die Rentabilität der Reben im Durchschnitt wie folgt:

Wein-Ertrag pro 1882 per Mannwerk: 1,7₃ hl. (1881: 2,0₂ hl.) oder per Hektare: 38,4 hl. (1881: 44,9 hl.); Geldwerth pro 1882 per Mannwerk Fr. 60. 41 (1881: Fr. 94) oder per Hektare Fr. 1341. (1881: Fr. 2079); Auslagen per Mannwerk pro 1882: Fr. 40. 50 (1881: Fr. 41); durchschnittlicher Kapitalwerth per Mannwerk pro 1882: Fr. 404. (1881: Fr. 438); Netto-Ertrag pro 1882 per Mannwerk Fr. 19. 91 (1881: Fr. 52. 40); Netto-Ertrag pro 1882 per Fr. 100. Kapital: Fr. 4,9 (1881: Fr. 11,9).

Vergleichen wir die Grösse der Anbaufläche, sowie des Ertrags der einzelnen Gemeinden unter sich, so haben wir klassifikationsweise folgende Resultate:

- 1) Gemeinden mit einer Anbaufläche von über 3000 Mannwerk: Neuveville.
- 2) Gemeinden von 1501—3000 Mannwerk Anbaufläche: keine.
- 3) Gemeinden von 1001—1500 Mannwerk Anbaufläche: Twann, Biel, Ligerz, Ins, Erlach.
- 4) Gemeinden von 501—1000 Mw. Anbaufläche: Tschugg, Sigriswyl, Tüscherz, Spiez.
- 5) Gemeinden von 101—500 Mw. Anbaufläche: Gampelen, Bözingen, Oberhofen, Brüttelen, Vingelz, Goldiwyl, Grellingen, Dotzigen, Vinelz, Münchwyl, Lengnau, Duggingen, Lüscherz, Walperswyl, Jens, Bühl, Gals, Finsterhennen, Steffisburg, Müntschemier, Pieterlen, Madretsch.
- 6) Gemeinden von 51—100 Mannwerk: Bellmund, Meinisberg, Zwingen, Gäserz, Wyleroltigen, Blauen, Hermrigen, Treiten, Siselen, Studen, Sutz-Lattrigen.
- 7) Gemeinden von bis auf 50 Mannwerk: Merzligen, Täuffelen, Ipsach, Hilterfingen, Mett, Epsach und Thun.

Hinsichtlich des Weinertrags per Mannwerk erhalten wir folgende Klassifikation:

- 1) Gemeinden mit über 200 Liter Ertrag: Bözingen, Sigriswyl, Tüscherz, Twann, Ligerz, Gals.
- 2) Gemeinden von 151—200 Liter Ertrag: Neuveville, Erlach, Gampelen, Vingelz, Finsterhennen, Tschugg, Mett, Gäserz, Biel, Vinelz, Wyleroltigen.

- 3) Gemeinden von 101—150 Liter Ertrag: Lengnau, Madretsch, Steffisburg, Meinisberg, Pieterlen.
- 4) Gemeinden von 51—100 Liter Ertrag: Brüttelen, Ins, Sutz-Lattrigen, Thun, Spiez, Hilterfingen, Walperswyl, Müntschemier, Jens, Ipsach, Studen, Bühl, Merzligen.
- 5) Gemeinden von bis auf 50 Liter Ertrag per Mannwerk: Dotzigen, Lüscherz, Bellmund, Oberhofen, Duggingen, Goldwyl, Epsach, Münchwyl.

Ueber das Rentabilitätsverhältniss gibt nachstehende Reihenfolge der Gemeinden, auf 1882 basirt, nähern Aufschluss:

a. Netto-Ertrag per Mannwerk :

| | Pro 1882. | Pro 1881. | | Pro 1882. | Pro 1881. |
|--|--------------|--------------|------------------------------|--------------|--------------|
| | Fr. | Fr. | | Fr. | Fr. |
| 1. Bözingen | 86. - | ? | 22. Lüscherz | — 6. - | + 45. - |
| 2. Sigriswyl | 79,75 | 102. - | 23. Duggingen | — 7,51 | — 20,26 |
| 3. Tüscherz-Alfermée | 37,50 | 107,45 | 24. Hilterfingen | — 9. - | — 6. - |
| 4. Twann | 36,54 | 98,85 | 25. Meinisberg | — 9,06 | + 26,30 |
| 5. Ligerz | 35,18 | 86,60 | 26. Pieterlen | — 9,38 | + 38. - |
| 6. Neuveville | 30,66 | 48,30 | 27. Finsterhennen | — 9,56 | — 8. - |
| 7. Gampelen | 27,31 | 14,90 | 28. Gäserz | — 9,49 | + 10. - |
| 8. Tschugg | 25,39 | 40,10 | 29. Biel | — 10,30 | + 40. - |
| 9. Erlach | 25. - | 52,74 | 30. Spiez | — 14,32 | + 50,10 |
| 10. Gals | 24,28 | 21,25 | 31. Merzligen | — 16,59 | + 13,70 |
| 11. Wyleroltigen | 20,81 | 17,50 | 32. Ipsach | — 17,40 | + 21. - |
| 12. Vingelz | 20. - | 94. - | 33. Bühl | — 17,60 | — 7,65 |
| 13. Madretsch | 15,68 | 10,95 | 34. Sutz-Lattrigen | — 18,89 | + 8,25 |
| 14. Mett | 8,20 | 29,25 | 35. Jens | — 19. - | — 2,20 |
| 15. Steffisburg | 8,12 | 32,35 | 36. Dotzigen | — 19,82 | + 5. - |
| 16. Ins | 6,73 | 87. - | 37. Thun | — 20. - | + 62. - |
| 17. Lengnau | 6. - | 42. - | 38. Müntschemier | — 20,50 | ? |
| 18. Vinelz | 5,33 | 16,10 | 39. Oberhofen | — 23,75 | — 31,45 |
| (Die Auslagen übersteigen den Ertrag bei): | | | 40. Bellmund | — 24,60 | + 45. - |
| 19. Studen | — 0,37 | — 15,25 | 41. Epsach | — 24,67 | — 1,75 |
| 20. Walperswyl | — 1,80 | — 17,40 | 42. Münchwyl | — 37,74 | — 13,44 |
| 21. Brüttelen | — 3,88 | — 5,70 | 43. Goldiwyl | — 86,87 | — 16,35 |

Von neun weitem Gemeinden fehlen die Angaben.

b. Netto-Ertrag per Fr. 100 Kapital.

| | Pro 1882. | Pro 1881. | | Pro 1882. | Pro 1881. |
|---------------------------|--------------|--------------|-----------------------|--------------|--------------|
| | Fr. | Fr. | | Fr. | Fr. |
| 1. Sigriswyl | 37,5 | 46,4 | 4. Gampelen | 9,0 | 4,7 |
| 2. Bözingen | 21,5 | ? | 5. Gals | 7,1 | 7,1 |
| 3. Wyleroltigen | 11,8 | 13,4 | 6. Erlach | 6,8 | 13,3 |

| | Pro 1882. | Pro 1881. | | Pro 1882. | Pro 1881. |
|-------------------------|--------------|--------------|---------------------------|--------------|--------------|
| | Fr. | Fr. | | Fr. | Fr. |
| 7. Tschugg | 6,8 | 13,3 | 13. Lengnau | 4,0 | 23,8 |
| 8. Ligerz | 6,3 | 13,0 | 14. Madretsch | 3,9 | 4,1 |
| 9. Neuveville | 6,1 | 9,3 | 15. Mett | 3,7 | 24,6 |
| 10. Tüscherz | 5,4 | 15,3 | 16. Ins | 2,7 | 34,8 |
| 11. Twann | 4,5 | 11,0 | 17. Steffisburg | 2,6 | 8,6 |
| 12. Vingelz | 4,0 | 15,7 | 18. Vinelz | 1,7 | 4,6 |

Bei den übrigen Gemeinden übersteigen im Jahr 1882 die Kulturkosten den Ertrag der Reben.

VII. Weinmostwägungen.

Um genaue Vergleichen bezüglich der Qualität des Weins zu ermöglichen, wendet man vielerorts die sogenannte Mostprobe von Oechsle an. Auf unsere diessfallsige Anfrage waren jedoch nur wenige Weinbaugemeinden in der Lage, Angaben zu machen, und da auch diese zum Theil auf unrichtiger Methode der Wägung beruhen, so nehmen wir von einer Wiedergabe derselben Umgang.

Wie man aber in Anbetracht der ungünstigen Witterung erwarten konnte, fiel die diessjährige Wein-Ernte qualitativ ebenfalls geringer aus als 1881, weil die sehr niedrige Durchschnittstemperatur in den Sommermonaten und die bedeutende Regenmenge das Ausreifen der Trauben verhinderten. Die günstigere Temperatur des Monats Oktober vermochte alsdann nicht, die Sache wieder gut zu machen.

VIII. Gewächssorten.

Ein wichtiger Faktor, welcher hinsichtlich des Wein-Ertrags besonders in's Gewicht fällt, ist die richtige Auswahl der Gewächssorten bei Reben-Anpflanzungen. Wie jede Pflanze an einer bestimmten für sie geeigneten Stelle des Erdreichs am besten gedeihen kann, so will auch die Rebe ihren Lieblingsboden haben. Es ist daher von Interesse zu wissen, wie die verschiedenen in unsern Weingegenden angepflanzten Rebsorten heissen und wie solche in den einzelnen Gemeinden vertreten sind. Im Verzeichniss B ist diese Frage unter der Rubrik « Gewächssorten » berücksichtigt.

IX. Allgemeines.

Die Berichte der Weinbaugemeinden lauten bezüglich des Ernte-Ertrages und der Kaufpreise der Reben auch dieses Jahr im Allge-

meinen nicht besonders erfreulich. Von Frost und Hagelschlag hatten zwar die Reben weniger gelitten, als im Vorjahre, dagegen blieb die erforderliche Temperatur, wie bereits erwähnt, aus. Die Nachrichten über die Kaufpreise und die Kauflust für Reben lauten durchwegs sehr ungünstig.

Einmal sind es die vielen Missernten der Siebenziger-Jahre, welche die Rentabilität der Reben dezimiren und demzufolge auch den Werth derselben herabdrücken, so dass «freiwillige» Käufe selten vorkommen; dann aber fallen noch andere Umstände in's Gewicht, welche geeignet sind, die inländische Weinkultur, abgesehen von unserm nicht überall günstigen Weinklima, in Frage zu stellen, nämlich die Fabrikation von Kunstweinen, der zunehmende Branntweinkonsum, die drohende Gefahr der Phylloxera, die grossen Anforderungen der Rebarbeiter und der Mangel an solchen, die bedeutenden Kulturkosten überhaupt u. s. w. Es ist deshalb von verschiedenen Seiten der Wunsch geäussert worden, der Staat möchte durch Errichtung einer Rebschule Etwas zur Hebung der Weinkultur beitragen. Ob durch das Mittel eines solchen Institutes, Angesichts der oberwähnten Umstände, der Weinkultur unseres Kantons bessere Aussichten für die Zukunft gesichert wären, ist eine Frage, welche vorerst gründlich erwogen werden muss.

Es bleibt nur noch zu erwähnen, dass die Direktion des Innern zum Zwecke besserer theoretischer und praktischer Belehrung der Rebarbeiter im Jahre 1882 mit der Abhaltung von Weinbaukursen den Anfang gemacht. Der erste derartige Kurs fand in Ins statt, wo 16 junge Leute unter dem Kursleiter Herrn Friedrich Stucki an 12 auf die Zeit der wichtigsten Rearbeiten vertheilten Tagen eine vom Staate zur Verfügung gestellte Rebe rationell bearbeiteten und ausserdem von Herrn Grossrath Karl Engel von Twann wissenschaftliche Belehrung über die werthvollsten Traubensorten, sowie über die Verjüngung des Weinstocks, die Erziehung von Reben aus Samen und die Behandlung der Saatkulturen empfangen. Ein gleicher Kurs wird 1883 auf der St. Petersinsel stattfinden.

A. Allgemeine

| Gemeinden | Rebenbesitzer | Anbaufläche | | Wein-Ertrag | | | Durchschnittspreis (per Hektoliter) | | Geldwerth | | |
|-----------------------------|---------------|--------------|---------------|-------------|--------|------------|--|--------|------------|--------|------------|
| | | In Hektaren | In Mannwerk*) | Weisser | Rother | Total | Weisser | Rother | Weisser | Rother | Total |
| | Zahl | | | Hektoliter | Hekt. | Hektoliter | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| Amtsbezirk Aarberg. | | | | | | | | | | | |
| 1. Kallnach | | | | | | | | | | | |
| Liegt kein Bericht vor. | | | | | | | | | | | |
| Amtsbezirk Biel. | | | | | | | | | | | |
| 2. Biel | 275 | 63,00 | 1,400 | 2,400 | . | 2,400 | 27,50 | . | 66,000 | . | 66,000 |
| 3. Bözingen | 75 | 19,35 | 430 | 1,548 | . | 1,548 | 35.- | . | 54,180 | . | 54,180 |
| 4. Vingelz | 32 | 16,92 | 376 | 752 | . | 752 | 35.- | . | 26,320 | . | 26,320 |
| | | <u>39,3</u> | | | | | | | | | |
| Amtsbezirk Büren. | | | | | | | | | | | |
| 5. Dotzigen | 67 | 9,32 | 207 | 103 | . | 103 | ? | . | ca. 3,205 | . | ca. 3,205 |
| 6. Lengnau | 88 | 7,65 | 170 | 255 | . | 255 | 24.- | . | 6,120 | . | 6,120 |
| 7. Meinisberg | 72 | 4,32 | 96 | 115 | . | 115 | 30.- | . | 3,450 | . | 3,450 |
| 8. Pieterlen | 67 | 4,86 | 108 | 123 | . | 123 | 22,50 | . | 2,767 | . | 2,767 |
| | | <u>26,5</u> | | | | | | | | | |
| Amtsbezirk Erlach. | | | | | | | | | | | |
| 9. Brüttelen | 130 | 16,11 | 358 | 2) 358 | ? | 2) 358 | ? | ? | ca. 11,141 | . | ca. 11,141 |
| 10. Erlach | 252 | 47,43 | 1,054 | 2,108 | . | 2,108 | 35.- | . | 73,780 | . | 73,780 |
| 11. Finsterhennen | 109 | 5,89 | 131 | 5 | 60 | 65 | ? | ? | ca. 2,023 | . | ca. 2,023 |
| 12. Gals | 71 | 6,30 | 140 | 2) 300 | ? | 2) 300 | 30.- | 35.- | 9,000 | . | 9,000 |
| 13. Gampelen | 146 | 21,73 | 483 | 956 | 10 | 966 | 35.- | 50.- | 33,460 | 500 | 33,960 |
| 14. Gäserz | 58 | 3,50 | 78 | ca. 105 | ca 35 | 140 | 17.- | 17.- | 1,785 | 595 | 2,380 |
| 15. Ins | 172 | 49,50 | 1,100 | 1,040 | 60 | 1,100 | 34.- | 47,50 | 35,360 | 2,850 | 38,210 |
| 16. Lüscherz | 87 | 7,20 | 160 | 80 | . | 80 | 28.- | . | 2,240 | . | 2,240 |
| 17. Müntschemier | 93 | 5,39 | 120 | 2) 90 | ? | 2) 90 | 18.- | 18.- | 1,620 | . | 1,620 |
| 18. Siselen | 68 | 2,41 | 54 | | | | | | | | |
| 19. Treiten | 45 | 2,50 | 56 | | | | | | | | |
| 20. Tschugg | 120 | 37,72 | 838 | 1,620 | 40 | 1,660 | 32.- | 36,50 | 51,840 | 1,280 | 53,120 |
| 21. Vinelz | 53 | 8,73 | 194 | 310 | . | 310 | 34.- | . | 10,540 | . | 10,540 |
| | | <u>214,4</u> | | | | | | | | | |
| Amtsbezirk Laufen. | | | | | | | | | | | |
| 22. Duggingen | 60 | 7,20 | 160 | 60 | . | 60 | 33,30 | . | 1,998 | . | 1,998 |
| 23. Grellingen | 40 | 10,80 | 240 | | | | | | | | |
| 24. Laufen | ? | 1) | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 25. Blauen | 56 | 3,24 | 72 | | | | | | | | |
| 26. Zwingen | 50 | 3,60 | 80 | | | | | | | | |
| | | <u>24,2</u> | | | | | | | | | |

*) Ein Mannwerk ist = 450 □ m. oder 4 1/2 Aren.

1) Laufen hat die Reben theilweise ausgereutet und will, da der Ertrag so zu sagen Null sei, nicht mehr auf dem Etat der weinbautreibenden Gemeinden figuriren.

2) Weisser und Rother zusammen.

Ergebnisse.

| Kapitalwerth der Reben (per Mannwerk) | | | | Im Ernte-Jahr 1881 | | | | | | Gemeinden |
|--|----------|-----------|------------|----------------------------|---|-----------------------------------|----------|------------------------|-------------------------------------|---------------------|
| Bessere | Mittlere | Geringere | Gesamtwert | Anbaufläche in Mannwerk | Gesamtwert Weinertrag (in Hektoliter) | Weinpreise (per Hektoliter) | | Geldwerth im Ganzen | Kapitalwerth sämtlicher Reben | |
| | | | | | | Weisser | Rother | | | |
| Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | | | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | |
| . | . | . | . | 1) 64 | 16 | 30.- | . | 480 | 6,400 | Amtsbezirk Aarberg. |
| | | | | | | | | | | 1. Kallnach. |
| | | | | | | | | | | Amtsbezirk Biel. |
| 400 | 300 | 200 | 420,000 | 1,400 | 2,800 | 47,50 | 47,50 | 133,000 | 490,000 | 2. Biel. |
| 500 | 400 | 300 | 172,000 | | | Pro 1881 lag kein Bericht vor. 2) | | | | 3. Bözingen. |
| 800 | 500 | 300 | 188,000 | 387 | 1,161 | 48.- | . | 55,728 | 232,200 | 4. Vingelz. |
| | | | | | | | | | | Amtsbezirk Büren. |
| | | | | | | | | | | 5. Dotzigen. |
| 200 | 150 | 100 | 28,000 | 160 | 160 | 40.- | . | 6,400 | 32,000 | 6. Lengnau. |
| 200 | 150 | 100 | 25,200 | 160 | 288 | 40.- | . | 11,520 | ca. 28,800 | 7. Meinisberg. |
| 350 | 200 | 150 | 21,000 | 109 | 288 | 25.- | . | 7,203 | 20,000 | 8. Pieterlen. |
| 160 | 130 | 100 | 14,000 | 104 | 177 | 40.- | . | 7,072 | 15,600 | |
| | | | | | | | | | | Amtsbezirk Erlach. |
| | | | | | | | | | | 9. Brüttelen. |
| 150 | 100 | 50 | 30,800 | 358 | 322 | 27.- | 27.- | 8,699 | 53,700 | 10. Erlach. |
| 600 | 400 | 150 | 385,000 | 1,054 | 2,424 | 42,50 | . | 103,020 | 421,600 | 11. Finsterhennen. |
| ? | ca. 150 | ? | ca. 19,650 | 130 | 45 | ca. 40.- | ca. 40.- | 1,820 | ca. 19,500 | 12. Gals. |
| 400 | 300 | 200 | 48,000 | 144 | 2,160 | 47,50 | . | 10,260 | 43,200 | 13. Gampelen. |
| 500 | 300 | 150 | 154,560 | 483 | 658 | 40.- | 50.- | 26,550 | 154,560 | 14. Gäserz. |
| 300 | 200 | 150 | 16,900 | 78 | 78 | 40.- | 40.- | 3,120 | 15,000 | 15. Ins. |
| 300 | 200 | ? | 275,000 | 1,100 | 1,260 | 48.- | 55.- | 126,900 | 275,000 | 16. Lüscherz. |
| 350 | 250 | 150 | 59,730 | 160 | 320 | 40.- | . | 12,800 | 53,600 | 17. Müntschemier. |
| 500 | 200 | 50 | 29,988 | 120 | | Kein Ertrag wegen Hagel. | | | 26,565 | 18. Siselen. |
| 250 | 200 | 150 | 10,000 | 53 | 102 | ca. 40.- | . | ca. 4,080 | 7,950 | 19. Treiten. |
| 150 | 100 | 80 | ca. 5,000 | 50 | | Kein Ertrag wegen Hagelschlag. | | | | 20. Tschugg. |
| 500 | 400 | 200 | 315,000 | 815 | 1,630 | 40.- | 42.- | 65,260 | 244,500 | 21. Vinelz. |
| 400 | 300 | 250 | 65,750 | 194 | 310 | 43.- | . | 13,347 | 67,900 | |
| | | | | | | | | | | Amtsbezirk Laufen. |
| | | | | | | | | | | 22. Duggingen. |
| 400 | 300 | 200 | 50,000 | 160 | 75 | 42.- | . | 3,158 | 50,720 | 23. Grellingen. |
| 250 | 200 | 150 | 48,000 | 176 | 136 | 40.- | . | 5,421 | 22,880 | 24. Laufen. |
| | | | | 36 | | Kein Ertrag wegen Frost. | | | | 25. Blauen. |
| 250 | 200 | ? | 14,400 | | | Pro 1881 lag kein Bericht vor. | | | | 26. Zwingen. |
| ? | ? | ? | ? | | | id. | id. | id. | id. | |

1) Wegen zu geringen Ertrages werden die Reben hier zum grössten Theil ausgereutet.
 2) Bözingen wird schon 1881 circa 430 Mannwerk Reben besessen haben, welcher Umstand im Bericht bei Vergleichung der Rebflächen von 1881 und 1882 berücksichtigt wurde.
 3) Nach der Grundsteuerschätzung.

A. Allgemeine Ergebnisse.

| Gemeinden | Rebenbesitzer | Anbaufläche | | Wein-Ertrag | | | Durchschnittspreise (per Hektoliter) | | Geldwerth | | |
|--|---------------|--------------|-------------|---------------------|--------|---------------------|---|--------|-----------|---------|-----------|
| | | In Hektaren | In Mannwerk | Weisser | Rother | Total | Weisser | Rother | Weisser | Rother | Total |
| Amtsbezirk Laupen. | | | | | | | | | | | |
| 27. Münchwyl | 39 | 8,39 | 186 | 45 | . | 45 | 30.- | . | 1,350 | . | 1,350 |
| 28. Wyleroltigen | 34 | 3,33 | 74 | 113 | . | 113 | 30.- | . | 3,390 | . | 3,390 |
| | | <u>11,72</u> | | | | | | | | | |
| Amtsbezirk Neuenstadt. | | | | | | | | | | | |
| 29. Neuveville | 308 | 149,76 | 3,328 | 6,656 | 10 | 6,666 | 39.- | 55.- | 259,584 | 550 | 260,134 |
| Amtsbezirk Nidau. | | | | | | | | | | | |
| 30. Bellmund | 60 | 4,45 | 99 | 49 | . | 49 | ? | . | ca. 1,525 | . | ca. 1,525 |
| 31. Bühl | 78 | 6,53 | 145 | 90 | 10 | 100 | ? | ? | ca. 2,811 | ca. 431 | ca. 3,242 |
| 32. Epsach | 4 | 0,15 | 3 | 1 | . | 1 | . | . | 31 | . | 31 |
| 33. Hermrigen | 28 | 3,15 | 70 | | | | Ertrag gering. | | | | |
| 34. Jens | 98 | 6,65 | 148 | 111 | . | 111 | 28.- | . | 3,108 | . | 3,108 |
| 35. Ipsach | 30 | 1,80 | 40 | 30 | . | 30 | ? | . | ca. 904 | . | ca. 904 |
| 36. Ligerz | 270 | 60,22 | 1,338 | 2,988 | 10 | 2,998 | 38.- | ? | 113,544 | ca. 430 | 113,974 |
| 37. Madretsch | 80 | 4,88 | 104 | 156 | . | 156 | ? | . | ca. 4,855 | . | ca. 4,855 |
| 38. Merzligen | 30 | 2,21 | 49 | 29 | . | 29 | ? | . | ca. 902 | . | ca. 902 |
| 39. Mett | 12 | 1,13 | 25 | 45 | . | 45 | 24.- | . | 1,080 | . | 1,080 |
| 40. Studen | 40 | 2,43 | 54 | 40 | . | 40 | 40.- | . | 1,600 | . | 1,600 |
| 41. Sutz-Latrigen | 30 | 2,35 | 52 | 52 | . | 52 | ? | . | 1,618 | . | 1,618 |
| 42. Täuffelen-Gerlafingen | 30 | 1,80 | 40 | | | | Ertrag unbedeutend. | | | | |
| 43. Tüscherz-Alfermée | 81 | 26,28 | 584 | 1,460 | . | 1,460 | 35.- | . | 51,100 | . | 51,100 |
| 44. Twann | 185 | 65,69 | 1,460 | ¹⁾ 3,325 | ? | ¹⁾ 3,325 | 38.- | 50.- | 126,350 | . | 126,350 |
| 45. Walperswyl | 75 | 6,72 | 149 | 130 | 5 | 135 | ? | ? | ca. 4,045 | ca. 156 | ca. 4,201 |
| | | <u>196,4</u> | | | | | | | | | |
| Amtsbezirk N.-Simmenthal. | | | | | | | | | | | |
| 46. Spiez | ca. 175 | 25,00 | 556 | 550 | . | 550 | 30.- | . | 16,500 | . | 16,500 |
| Amtsbezirk Thun. | | | | | | | | | | | |
| 47. { a. Goldiwyl } { b. Heiligenschwendi } | 42 | 10,80 | 240 | 90 | . | 90 | 35.- | . | 3,150 | . | 3,150 |
| 48. Hilterfingen | 16 | 1,30 | 29 | 27 | . | 27 | ? | . | ca. 840 | . | ca. 840 |
| 49. Oberhofen | 55 | 18,00 | 400 | 180 | 10 | 190 | 32,50 | 65.- | 5,850 | 650 | 6,500 |
| 50. Sigriswyl | 280 | 31,80 | 707 | 2,100 | 300 | 2,400 | 30.- | 60.- | 63,000 | 18,000 | 81,000 |
| 51. Steffisburg | 29 | 5,76 | 128 | 152 | 8 | 160 | 30.- | 40.- | 4,560 | 320 | 4,880 |
| 52. Thun | 1 | 0,16 | ca. 4 | 4 | . | 4 | 35.- | . | 140 | . | 140 |
| | | <u>57,37</u> | | | | | | | | | |
| Im Total pro 1882 | 4396 | 815,26 | 18,117 | 30,751 | 558 | 31,309 | 31,12 | 43,09 | 1,068,666 | 25,762 | 1,094,428 |
| » » » 1881 | ? | 788,37 | 17,519 | 34,797 | 711 | 35,508 | 40,18 | 59.- | 1,535,270 | 104,529 | 1,639,799 |

¹⁾ Weisser und Rother zusammen.

Ergebnisse.

| Kapitalwerth der Reben (per Mannwerk) | | | | Im Ernte-Jahr 1881 | | | | | | Gemeinden |
|---|----------|-----------|------------------|----------------------------|--|--------------------------------|--------------|------------------------|-------------------------------------|---|
| Bessere | Mittlere | Geringere | Gesamt- werth | Anbaufläche in Mannwerk | Gesamt- Weinertrag (in Hektoliter) | Weinpreise (per Hektoliter) | | Geldwerth im Ganzen | Kapitalwerth sämtlicher Reben | |
| | | | | | | Weisser | Rother | | | |
| Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | | | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | |
| 300 | 200 | 100 | 1) 39,890 | 186 | 136 | 50.- | . | 6,800 | 52,220 | Amtsbezirk Laupen. |
| 200 | 150 | 100 | 1) 13,130 | 74 | 63 | 50.- | . | 3,145 | 9,620 | 27. Münchwyl. 28. Wyleroltigen. |
| | | | | <i>11,7</i> | | | | | | |
| 900 | 450 | 250 | 1,664,000 | 3,333 | 6,656 | 47,50 | 95.- | 319,295 | 1,726,494 | Amtsbezirk Neuenstadt. |
| | | | | <i>250</i> | | | | | | 29. Neuveville. |
| 450 | 300 | 200 | 34,500 | 100 | 200 | 42,50 | . | 8,500 | 50,000 | Amtsbezirk Nidau. |
| 600 | 300 | 150 | 50,000 | 144 | 110 | 42,50 | 42,50 | 4,658 | 50,400 | 30. Bellmund. 31. Bühl. |
| Kein Bericht, wegen zu unbedeutendem Weinbau. | | | | | | | | | | |
| ? | ? | ? | ? | 70 | 63 | 42,50 | . | 2,677 | 21,000 | 32. Epsach. |
| 400 | 300 | 250 | 44,400 | 148 | 160 | 35.- | . | 5,594 | 33,300 | 33. Hermrigen. |
| 450 | 400 | 350 | 16,000 | 50 | 60 | 42,50 | . | 2,550 | 20,500 | 34. Jens. |
| 1,000 | 750 | 400 | 1) 752,700 | 1,300 | 3,492 | 49.- | ? | 171,108 | 865,800 | 35. Ipsach. |
| 500 | 400 | 300 | 41,600 | 111 | 168 | 33.- | . | 5,544 | 30,000 | 36. Ligerz. |
| 500 | 400 | 300 | 1) 11,680 | 50 | 75 | 42,50 | . | 3,187 | 17,500 | 37. Madretsch. |
| . | 225 | . | 5,670 | 27 | 73 | 33.- | . | 2,409 | 5,400 | 38. Merzligen. |
| 300 | 200 | 100 | 5,400 | 55 | 27 | 40.- | . | 1,080 | 11,000 | 39. Mett. |
| . | ca.150 | . | 7,800 | 48 | 72 | 42,50 | . | 3,276 | 7,200 | 40. Studen. |
| . | ca.150 | . | 6,000 | 30 | | | Kein Ertrag. | | 4,500 | 41. Sutz-Lattrigen. |
| 1,000 | 700 | 400 | 408,800 | 576 | 1,814 | 50.- | . | 90,700 | 403,200 | 42. Täuffelen-Gerlafingen. |
| 1,000 | 800 | 600 | 1,200,000 | 1,500 | 4,466 | 50.- | 70.- | 223,312 | 1,350,000 | 43. Tüscherz-Alfermée. |
| 450 | 300 | 200 | 45,000 | 150 | 112 | 41.- | 41.- | 4,592 | 52,500 | 44. Twann. 45. Walperswyl. |
| | | | | <i>196 ha</i> | | | | | | |
| 750 | 400 | 250 | 220,000 | 538 | 1,500 | 35.- | . | 52,500 | 161,400 | Amtsbezirk N.-Simmenthal. |
| | | | | <i>71</i> | | | | | | |
| 500 | 400 | 300 | 50,000 | 240 | 230 | 30.- | 60.- | 6,870 | 120,000 | Amtsbezirk Thun. |
| 450 | 400 | 350 | ca. 12,000 | 30 | 32 | 30.- | 40.- | 1,020 | 10,500 | 47. a. Goldiwyl. b. Heiligenschwendli. |
| 500 | 300 | 200 | 104,000 | 400 | 232 | 32.- | 60.- | 7,424 | 160,000 | 48. Hilterfingen. |
| 320 | 220 | 100 | 150,000 | 724 | 3,002 | 30.- | 55.- | 99,185 | 159,280 | 49. Oberhofen. |
| 330 | 300 | 250 | 40,000 | 136 | 289 | 35.- | . | 10,115 | 51,000 | 50. Sigriswyl. |
| 1,200 | . | . | 3,000 | ca. 4 | 10,5 | 40.- | . | 420 | 2,100 | 51. Steffisburg. 52. Thun. |
| 465 | 300 | 208 | 7,321,548 | <i>670</i> | . | . | . | . | . | Im Total pro 1882. |
| 470 | 313 | 209 | 7,672,589 | . | . | . | . | . | . | » » » 1881. |

1) Laut Grundsteuerschätzung.

B. Rentabilitäts-

| Gemeinden | Erträge | | | | Kulturkosten | Durchschnittl. Kapitalwerth | Netto-Ertrag ¹⁾ | |
|-----------------------------|--------------|------------|-------------|------------|--------------|-----------------------------|----------------------------|--------------|
| | Per Mannwerk | | Per Hektare | | | | Per Mannwerk | Per Mannwerk |
| | Wein-ertrag | Geld-werth | Wein-ertrag | Geld-werth | Fr. | Fr. | | |
| Amtsbezirk Aarberg. | | | | | | | | |
| 1. Kallnach | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Amtsbezirk Biel. | | | | | | | | |
| 2. Biel | 1,71 | 47,14 | 37,96 | 1,046 | 57,50 | 300 | — 10,36 | . |
| 3. Bözingen | 3,60 | 126.- | 79,92 | 2,797 | 40.- | 400 | — 86.- | 21,5 |
| 4. Vingelz | 2,00 | 70.- | 44,4 | 1,554 | 50.- | 500 | — 20.- | 4,0 |
| Amtsbezirk Büren. | | | | | | | | |
| 5. Dotzigen | 0,50 | 15,18 | 11,10 | 337 | 35.- | 135 | — 19,82 | . |
| 6. Lengnau | 1,50 | 36.- | 27,75 | 799 | 30.- | 148 | — 6.- | 4,0 |
| 7. Meinisberg | 1,20 | 35,94 | 26,64 | 798 | 45.- | 219 | — 9,06 | . |
| 8. Pieterlen | 1,14 | 25,62 | 25,31 | 569 | 35.- | 130 | — 9,38 | . |
| Amtsbezirk Erlach. | | | | | | | | |
| 9. Brüttelen | 1,00 | 31,12 | 22,20 | 691 | 35.- | 86 | — 3,88 | . |
| 10. Erlach | 2,00 | 70.- | 44,40 | 1,554 | 45.- | 365 | — 25.- | 6,8 |
| 11. Finsterhennen | 2,00 | 15,44 | 44,40 | 343 | 25.- | 150 | — 9,56 | . |
| 12. Gals | 2,14 | 64,28 | 47,51 | 1,427 | 40.- | 343 | — 24,28 | 7,1 |
| 13. Gampelen | 2,00 | 70,31 | 44,40 | 1,561 | 43.- | 302 | — 27,31 | 9,0 |
| 14. Gäserz | 1,80 | 30,51 | 39,96 | 677 | 40.- | 217 | — 9,49 | . |
| 15. Ins | 1,00 | 34,73 | 22,20 | 771 | 28.- | 250 | — 6,73 | 2,7 |
| 16. Lüscherz | 0,50 | 14.- | 11,10 | 311 | 20.- | 373 | — 6.- | . |
| 17. Müntschemier | 0,75 | 13,50 | 16,65 | 300 | 34.- | 250 | — 20,50 | . |
| 18. Siselen | . | . | . | . | . | 185 | . | . |
| 19. Treiten | . | . | . | . | 37,50 | 90 | . | . |
| 20. Tschugg | 1,98 | 63,39 | 44,00 | 1,407 | 38.- | 376 | — 25,39 | 6,8 |
| 21. Vinelz | 1,60 | 54,33 | 35,52 | 1,205 | 49.- | 339 | — 5,33 | 1,7 |
| Amtsbezirk Laufen. | | | | | | | | |
| 22. Duggingen | 0,38 | 12,49 | 8,43 | 273 | 20.- | 312 | — 7,51 | . |
| 23. Grellingen | . | . | . | . | 60.- | 200 | . | . |
| 24. Laufen | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 25. Blauen | . | . | . | . | 40.- | 200 | . | . |
| 26. Zwingen | . | . | . | . | . | . | . | . |

¹⁾ Ueberall, wo die Auslagen den Ertrag der Reben übersteigen, ist ein — (minus) angemerkt. Wenn und 1882 aufweisen, so muss diess daher rühren, dass die geringere Ernte und die niedrigen Weinauch der Fall vorkommen, dass solche Differenzen sich auf die Unsicherheit der Angaben einzelner desshalb prüfen und vergleichen und eventuell das nächste Mal genauer einberichten.

Rechnung etc.

| Gewächssorten | Im Ernte-Jahr 1881 | | | | | | Gemeinden |
|--|--------------------|-----------|--------------|-----------------------------|-----------------|---------------------|---|
| | Weintrag | Geldwerth | Kulturkosten | Durchschnittl. Kapitalwerth | Netto-Ertrag 1) | | |
| | | | | | Per Mannwerk | Per 100 Fr. Kapital | |
| Per Mannwerk | | | | | | | |
| | Hektol. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | |
| Elbling | 0,25 | 7,50 | ca.40.- | 100 | — 32,50 | . | Amtsbezirk Aarberg. 1. Kallnach. |
| Elbling und etwas Riesling ? | 2,0 ? | 95. ? | 55.- ? | 350 ? | 40.- ? | 11,4 ? | Amtsbezirk Biel. 2. Biel. 3. Bözingen. 4. Vingelz. |
| 4/5 Gutedel, 1/5 Elbling | 3,0 | 144.- | 50.- | 600 | 94.- | 15,7 | |
| Elbling | 1,0 | 40.- | 35.- | 200 | 5.- | 2,5 | Amtsbezirk Büren. 5. Dotzigen. 6. Lengnau. 7. Meinisberg. 8. Pieterlen. |
| Elbling | 1,80 | 72.- | 40.- | 180 | 42.- | 23,3 | |
| ? | 2,64 | 66,30 | 40.- | 182 | 26,30 | 14,3 | |
| Elbling | 1,70 | 68.- | 30.- | 150 | 38.- | 25,3 | |
| Gutedel | 0,90 | 24,30 | 30.- | 150 | — 5,70 | . | Amtsbezirk Erlach. 9. Brüttelen. 10. Erlach. 11. Finsterhennen. 12. Gals. 13. Gampelen. 14. Gäserz. 15. Ins. 16. Lüscherz. 17. Müntschemier. 18. Siselen. 19. Treiten. 20. Tschugg. 21. Vinelz. |
| Fendant, Gutedel | 2,30 | 97,74 | 45.- | 400 | 52,74 | 13,3 | |
| Gutedel, Sylvaner, Grobroth | 0,35 | 14.- | 22.- | ca. 150 | — 8.- | . | |
| Grauklepper, Gelbklepper | 1,50 | 71,25 | 50.- | 300 | 21,25 | 7,1 | |
| Gutedel | 1,36 | 54,90 | 40.- | 320 | 14,90 | 4,7 | |
| Gutedel | 1,0 | 40.- | 30.- | 192 | 10.- | 5,2 | |
| Gutedel, Elbling, Clevener, Sylvaner (versuchsweise) | 1,15 | 115,36 | 28.- | 250 | 87.- | 34,8 | |
| ? | 2,0 | 80.- | 35.- | 335 | 45.- | 13,5 | |
| ? | ? | ? | 35.- | 221 | ? | ? | |
| ? | 1,92 | 77.- | 40.- | ca. 150 | 37.- | 24,7 | |
| Elbling | . | . | 35.- | 100 | . | . | |
| Gutedel | 2,0 | 80,10 | 40.- | 300 | 40,10 | 13,3 | |
| ? | 1,60 | 66,10 | 50.- | 349 | 16,10 | 4,6 | |
| ? | 0,47 | 19,74 | 40.- | 317 | — 20,26 | . | Amtsbezirk Laufen. 22. Duggingen. 23. Grellingen. 24. Laufen. 25. Blauen. 26. Zwingen. |
| Elbling und Most | 0,77 | 30,80 | 50.- | 130 | — 19,20 | . | |
| id. id. | ? | ? | ? | ? | ? | ? | |
| » » | ? | ? | ? | ? | ? | ? | |
| » » | ? | ? | ? | ? | ? | ? | |

bei einzelnen Gemeinden die Angaben über Netto-Ertrag auffallende Differenzen zwischen 1881 preise pro 1882 sammtthalt die Rentabilitätsrechnung bedeutend reduziert haben. Es kann aber Gemeinden über ihren Wein-Ertrag zurückführen lassen: die berichterstattenden Stellen mögen

B. Rentabilitäts-

| Gemeinden | Erträge | | | | Kulturkosten | Durchschnittl. Kapitalwerth | Netto-Ertrag | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-----------------------------|--------------|---------------------|
| | Per Mannwerk | | Per Hektare | | | | Per Mannwerk | Per 100 Fr. Kapital |
| | Wein-ertrag | Geld-werth | Wein-ertrag | Geld-werth | Fr. | Fr. | | |
| Amtsbezirk Laupen. | Hektoliter | Fr. | Hektoliter | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| 27. Münchwyl | 0,24 | 7,26 | 5,33 | 161 | 45. - | 214 | — 37,74 | . |
| 38. Wyleroltigen | 1,52 | 45,81 | 33,74 | 1,017 | 25. - | 177 | 20,81 | 11,8 |
| Amtsbezirk Neuenstadt. | | | | | | | | |
| 29. Neuveville | 2,00 | 78,16 | 44,40 | 1,736 | 47,50 | 500 | 30,66 | 6,1 |
| Amtsbezirk Nidau. | | | | | | | | |
| 30. Bellmund | 0,50 | 15,40 | 11,10 | 341 | 40. - | 349 | — 24,60 | . |
| 31. Bühl | 0,70 | 22,40 | 15,54 | 497 | 40. - | 345 | — 17,60 | . |
| 32. Epsach | 0,33 | 10,33 | (7,32) | (229) | 35. - | . | — 24,67 | . |
| 33. Hermrigen | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 34. Jens | 0,75 | 21. - | 16,65 | 466 | 40. - | 300 | — 19. - | . |
| 35. Ipsach | 0,75 | 22,60 | 16,65 | 502 | 40. - | 400 | — 17,40 | . |
| 36. Ligerz | 2,24 | 85,18 | 49,73 | 1,891 | 50. - | 562 | 35,18 | 6,3 |
| 37. Madretsch | 1,50 | 46,68 | 27,75 | 1,037 | 31. - | 400 | 15,68 | 3,9 |
| 38. Merzligen | 0,59 | 18,41 | 13,10 | 408 | 35. - | 238 | — 16,59 | . |
| 39. Mett | 1,80 | 43,20 | 39,96 | 959 | 35. - | 225 | 8,20 | 3,7 |
| 40. Studen | 0,74 | 29,63 | 16,42 | 657 | 30. - | 100 | — 0,37 | . |
| 41. Sutz-Lattrigen | 1,00 | 31,11 | 22,20 | 690 | 50. - | 150 | — 18,89 | . |
| 42. Täuffelen-Gerlafingen | . | . | . | . | . | 150 | . | . |
| 43. Tüscherz-Alfermée | 2,50 | 87,50 | 55,50 | 1,942 | 50. - | 700 | 37,50 | 5,4 |
| 44. Twann | 2,28 | 86,54 | 50,62 | 1,920 | 50. - | 822 | 36,54 | 4,5 |
| 45. Walperswyl | 0,90 | 28,20 | 19,98 | 626 | 30. - | 302 | — 1,80 | . |
| Amtsbezirk N.-Simmenthal. | | | | | | | | |
| 46. Spiez | 0,99 | 29,68 | 21,98 | 659 | 44. - | 395 | — 14,32 | . |
| Amtsbezirk Thun. | | | | | | | | |
| 47. { a. Goldiwyl } { b. Heiligenschwendi } 48. Hilterfingen | 0,37 | 13,13 | 8,21 | 291 | 100. - ? | 208 | — 86,87 | . |
| 49. Oberhofen | 0,93 | 29. - | 20,64 | 644 | 38. - | 415 | — 9. - | . |
| 50. Sigriswyl | 0,48 | 16,25 | 10,65 | 360 | 40. - | 260 | — 23,75 | . |
| 51. Steffisburg | 3,40 | 114,57 | 75,48 | 2,553 | 35. - | 212 | 79,57 | 37,5 |
| 52. Thun | 1,24 | 38,12 | 27,53 | 846 | 30. - | 312 | 8,12 | 2,6 |
| | 1,00 | 35. - | (22,20) | (777) | 55. - | 750 | — 20. - | . |
| Im Durchschnitt | 1,73 | 60,41 | 38,40 | 1,341 | 40,50 | 404 | 19,91 | 4,9 |

Rechnung etc.

| Gewächssorten | Im Ernte-Jahr 1881 | | | | | | Gemeinden |
|---|--------------------|--------------|--------------|-----------------------------|--------------|---------------------|-------------------------------------|
| | Weinertrag | Geldwerth | Kulturkosten | Durchschnittl. Kapitalwerth | Netto-Ertrag | | |
| | | | | | Per MannMerk | Per 100 Fr. Kapital | |
| | Per Mannwerk | | | | | | |
| | Hektol. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | |
| Gutedel und etwas Sylvaner Elbling | 0,73 | 36,56 | 50. - | 280 | — 13,44 | . | 27. Münchwyl. 28. Wyleroltigen. |
| | 0,85 | 42,50 | 25. - | 130 | 17,50 | 13,4 | |
| Amtsbezirk Neuenstadt. | | | | | | | |
| Fendant du Vand, Foireux, Sylvaner, Elbling, Pinot | 2,0 | 95,80 | 47,50 | 518 | 48,30 | 9,3 | 29. Neuveville. |
| Amtsbezirk Nidau. | | | | | | | |
| Gutedel, Elbling | 2,0 | 85. - | 40. - | 500 | 45. - | 9,0 | 30. Bellmund. |
| Gutedel, Elbling u. etwas Sylvaner | 0,76 | 32,35 | 40. - | 350 | — 7,65 | . | 31. Bühl. |
| Gutedel und Elbling | . | . | . | . | . | . | 32. Epsach. |
| ? | 0,90 | 38,25 | ca.40.- | 300 | — 1,75 | . | 33. Hermrigen. |
| Elbling und Gutedel | 1,08 | 37,80 | ca.40.- | 225 | — 2,20 | . | 34. Jens. |
| Elbling und Bärtscher | 1,20 | 51. - | 30. - | 410 | 21. - | 5,1 | 35. Ipsach. |
| Gutedel und Sylvaner | 2,68 | 131,60 | 45. - | 666 | 86,60 | 13,0 | 36. Ligerz. |
| ? | 1,51 | 49,95 | 40. - | 270 | 10,95 | 4,1 | 37. Madretsch. |
| Elbling | 1,50 | 63,70 | 50. - | 350 | 13,70 | 3,9 | 38. Merzligen. |
| » | 2,70 | 89,25 | 40. - | 200 | 49,25 | 24,6 | 39. Mett. |
| » | 0,50 | 19,65 | 35. - | 200 | — 15,35 | . | 40. Studen. |
| » | 1,50 | 68,25 | 60. - | 150 | 8,25 | 5,4 | 41. Sutz-Lattrigen. |
| Edel und Elbling | . | . | 30. - | 150 | . | . | 42. Täuffelen-Gerlafingen. |
| Gutedel und 1/6 Elbling | 3,15 | 157,45 | 50. - | 700 | 107,45 | 15,3 | 43. Tüscherz-Alfermée. |
| Gutedel, Sylvaner und Clevener | 2,98 | 148,85 | 50. - | 900 | 98,85 | 11,0 | 44. Twann. |
| Gutedel, Clevener, Elbling und Sylvaner. | 0,75 | 30,60 | 48. - | 350 | — 17,40 | . | 45. Walperswyl. |
| Amtsbezirk N.-Simmenthal. | | | | | | | |
| Elbling u. etwas Gutedel (Fendant) | 2,79 | 97,60 | 47,50 | 300 | 50,10 | 16,7 | 46. Spiez. |
| Amtsbezirk Thun. | | | | | | | |
| Elbling und Sylvaner. | 0,96 | 28,65 | 45. - | 500 | — 16,35 | . | 47. {Goldiwyl. Heiligenschwendi. |
| Räuschling, Gutedel, Sylvaner und Elbling | 1,05 | 34. - | 40. - | 350 | — 6. - | . | 48. Hilterfingen. |
| Elbling, Räuschling, Gutedel, Sylvaner und Clevener | 0,58 | 18,55 | 50. - | 400 | — 31,45 | . | 49. Oberhofen. |
| 5/6 Elbling, 1/6 Gutedel, Sylvaner u. auch Küntscl | 4,15 | 137. - | 35. - | 220 | 102. - | 46,4 | 50. Sigriswyl. |
| Elbling, Gutedel, Clevener, Sylvaner | 2,12 | 74,35 | 42. - | 375 | 32,35 | 8,6 | 51. Steffisburg. |
| Fendant (Gutedel) | 3,0 | 122. - | 60. - | 600 | 62. - | 10,3 | 52. Thun. |
| | 2,02 | 93,60 | 41. - | 438 | 52,40 | 11,9 | Im Durchschnitt. |